

Pause zum Innehalten und Nachdenken

Sternsinger statteten dem Rathaus am Großflecken einen stimmkräftigen Besuch ab

NEUMÜNSTER. Die Sternsinger sind im ersten Monat des neuen Jahres wieder in Neumünster unterwegs. Am Freitagvormittag brachten die jungen Botschafter nach vielen anderen Stationen ihren Segen ins Rathaus. Stadtpräsidentin Anna-Katharina Schättiger, Vize-Oberbürgermeister Thorsten Kubiak und Stadtsprecher Stephan Beitz nahmen sie in Empfang.

„Öffnet die Türen weit, es ist Sternsingerzeit“, sangen die 30 Kinder, als sie das Foyer des Neuen Rathauses betraten. „Die Sternsinger geben im noch jungen Jahr eine kleine Pause zum Innehalten, zum Nachdenken und zum Ausrichten auf das neue Jahr.

Botschaft mit Blick auf Kinder mit Behinderungen

Weiterhin erinnern sie daran, dass der Friede und die Würde des Menschen in allen Ländern dieser Welt zu schützen, zu würdigen und zu bewahren sind“, sagte Julia Woldemann, Referentin der katholischen Kirchengemeinde St. Maria-St. Vicelin. Stadtpräsidentin Schättiger



33 Sternsinger brachten den Segen Gottes ins Rathaus. Stadtsprecher Stephan Beitz (links), Vize-Oberbürgermeister Thorsten Kubiak und Stadtpräsidentin Anna-Katharina Schättiger reihten sich unter die jungen Botschafter.

FOTO: BENJAMIN STEINHAUSEN

freute sich über den stimmkräftigen Besuch. „Das ist einer der schönsten Termine des Jahres“, sagte sie. Für Stadtsprecher Stephan Beitz stimmten die Kinder zu seinem 55. Geburtstag sogar noch ein Ständchen an, bevor es zur Tür des Alten Rathauses weiterging, wo sich gerade eine Hochzeitsgesellschaft in Spalier aufgestellt hatte, um ein

Brautpaar in Empfang zu nehmen. Uta Boxberger (10) schrieb schließlich die Kreidzeichnungen „20°C+M+B+19“ (Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus) an die alte Rathausstür.

Bei der 61. Auflage der Aktion Dreikönigssingen wollen die Sternsinger mit ihrer Botschaft „Wir gehören zusammen“ den Blick diesmal auf

Kinder mit Behinderungen verändern und darauf aufmerksam machen, wie schwer sie es haben, insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern. Daher kommen die gesammelten Spendengelder Kindern in Peru zugute. Seit 1959 entwickelte sich das Dreikönigssingen als weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. bjs